

Passendes Outfit: Mit Sonnenbrille und Hut waren viele der Lindenbergs-Fans ausgestattet.

Fotos: Recklies

RF 14.07.08

„Das war so groß“

Udo Lindenberg verzaubert 4500 Zuschauer auf dem Calwer Marktplatz

CALW. Überdurchschnittlich viele Hut- und Sonnenbrillenträger haben am Samstagabend den Calwer Marktplatz bevölkert: Kult-Rocker Udo Lindenberg hatte gerufen und rund 4500 Fans waren trotz Nieselregens gekommen zu „Calw rockt“. „Der Himmel weint Freudenränen weil wir alle hier sind“, konstatierte Udo. Und kaum hatte sein Panikorchester die Bühne betreten, präsentierte sich der Himmel in leuchtendem Abendrot.

Schnell eroberte der Rocker „die Herzen der stolzesten Frauen“, aber auch die männlichen Besucher lagen dem Panikrocker und seiner Band zu Füßen. Wer glaubt hatte, dass Lindenberg hauptsächlich ein Publikum ab 40 Jahren aufwärts ansprechen würde, lag völlig falsch: Bei „Boogie Woogie Mädchen“ hüpfte alles zwischen 15 und 70 Jahren mit. Jugendlich zog er genauso in seinen Bann wie diejenigen, die seine Musik noch aus ihrer Jugend kennen. Calw erlebte einen quäterschfidelen Udo Lindenberg, der akrobatische Einlagen mit seinem Mikrofön vollführte, eine rote Rose flink durch die Finger tanzen ließ und heftig mit Ellen ten Damme flirtete,

seiner niederländischen Sängerin, die ihn bei Duetten und als Backgroundvocalistin unterstützte. „Cello“ brachte die Wunderkerzen zum Leuchten und Moderator Arno Köster bot die Zuschauermenge noch enger zusammenzurücken, da Hunderte weiterer Gäste auf den Marktplatz strömten.

Ehrfurcht vor Hesse

„Ich ziehe meinen Hut“, sang Udo und man konnte ihn ansehen, wie stolz der Sänger war, in der für ihn so wichtigen Stadt, in der sein Idol Hermann Hesse geboren wurde, aufzutreten. Mehrfach erinnerte er seine Fans daran, dass die Bühne direkt vor dem Geburtshaus Hesses stehe, und widmete seine Lieder dem Calwer Dichter. Aus seiner aktuellen Platte „Stark wie zwei“ brachte Udo zwei Lieder nach Calw. Bei „ganz anders“ im Duett mit Ellen ten Damme wurde schnell klar: Der Rockveteran gibt sich auch in Calw so wie er ist – nämlich ganz anders.

Aus Tansania hatte Udo drei Percussions-Künstler eingeladen. Mittels seiner Stiftung unterstützt der Panikrocker dort das „Good Hope Cen-

tre“, das sich für Waisenkinder und den Bau von Schulen einsetzt. „Von jeder Eintrittskarte geht ein Euro direkt nach Tansania“, versprach Udo sel-

„Heute Abend präsентieren wir euch geilste Musik und krasse Texte fernab von dem ganzen Superstar-Schrott.“

Udo Lindenberg

noch einmal ganz hoch: Dem erfahrenen Rocker kann in Sachen Live-Entertainment so schnell keiner das Wasser reichen. Das machte auch die Gewinner des Panikpreises „Angelas Park“ stolz, denn sie durften zusammen mit Udo auf der Bühne stehen, singen, tanzen und – sichtlich – Spaß haben.

Eine „Welt-Ur-Auführung“, wie Udo seinen Fans bewusst machte, spielte er mit seinem aktuellen Lied „Wenn Du durchhängst“, das es bisher noch nie live gegeben hätte. Bei seinem letzten Lied „Ich schwöre“ versicherte Udo seinen Fans, dass er bald wiederkommen würde: „Ich suche hier im Ländle ja schon nach einer kleinen Dependence. Die Großstädte wie Berlin und Hamburg sind schon ok, aber hier gibt es so guten Wein.“ Die Calwer glaubten ihrem Rock-Helden und entließen ihn mit tosendem Beifall: „Das war so groß, das kann man ja gar nicht beschreiben“, singt Udo in „Cello“ und so fühlen sich auch die Konzertbesucher. Kristin Bauer

Ein Video zum Thema unter www.pz-news.de



Lieferte eine Super-Show: Lindenbergs



Zurück in die 80er

Gary Moore spielt seinen British Blues und Irish Hard-Land-Blues. Kan Hensley begeistert mit s...